

Einmalige plejadisch-plejarische Vornamen

Zur gegenwärtigen Zeit sind die Vornamen Semjase, Pleja, Ptaah und Quetzal nur je einmal gegeben in der gesamten plejadisch-plejarischen Föderation; und die Trägerinnen und Träger dieser Namen sind Personen, mit denen ich Kontakte pflege. Die genannten Namen sind heute bei den Plejadiern/Plejaren nicht mehr gebräuchlich, doch sollen diese zukünftig wieder vermehrt Verwendung finden. Dass diese in Einzelfällen bisher noch geführt werden, erklärte Ptaah folgendermassen: «Die genannten Vornamen sind in unserer sowie in Quetzals Familie seit uralter Zeit überliefert und erhalten geblieben, und zwar deshalb, weil sie geschichtlich wichtige Bedeutungen aufzuweisen haben. Alle anderen Familien und Menschen unseres Heimatplaneten Erra tragen andere und neuzeitliche Namen, während die nichtplejadischen föderationsangehörigen Völker, Menschen und Familien natürlich Namen tragen, die nichts mit den plejadisch-plejarischen resp. den lyranischen zu tun haben.»

Anredeform

Eine jede menschliche Lebensform ist gleichwertig, ganz egal ob sie reich oder arm ist, ob berühmt oder nicht, oder ob sie eine hochrangige Stellung oder nur eine einfache Position innehat, und egal ob sie ehrenvolle Titel trägt oder nicht. Jeder Mensch ist ein Mensch, weshalb auch jedermann gleich behandelt werden muss. Die Plejadiern/Plejaren leben nach dieser Richtlinie, folglich sie sich schon seit langer Zeit bemühen, auch in der Anrede von Mensch zu Mensch keine Unterschiede zu machen. In dieser Form werden daher von ihnen alle Menschen per «Du» und mit Vornamen angesprochen. Das gilt auch unter Fremden, die einander noch nie gesehen haben. Also treten bei der Begrüssung keinerlei Unterschiede zutage, was auch alles äusserst vereinfacht und der Norm der Höflichkeit entspricht. Leider ist diese Form der Anrede noch nicht vollends bei allen Menschen der Föderation durchgedrungen, denn gewisse Umwälzungen und alteingefleischte Gewohnheiten nehmen oft Jahrhunderte und Jahrtausende in Anspruch, um sie etwas Neuem einzuordnen, weil eben das Altherkömmliche noch zu stark in einem Menschen verankert ist. Aus diesem Grunde hat sich die DU-Anredeform auch bei den Erranern noch nicht hundertprozentig durchgesetzt, und zwar besonders bei einfachen Menschen, wenn diese z.B. mit einem Ischwisch zusammentreffen. Also benötigt auch bei den Plejadiern/Plejaren alles seine Zeit, bis sich grundlegende Neuerungen auf breiter Basis durchsetzen können; und wenn man bedenkt, dass diese Ausserirdischen auf ein Durchschnittsalter von 1000 Erdenjahren blicken können, dann dürfte es wohl ver-

ständig sein, dass alteingefleischte Gewohnheiten usw. oft Jahrhunderte benötigen, um geändert zu werden, besonders eben bei alten Menschen, die über mehrere Jahrhunderte hinweg gewissen Gewohnheiten angehangen haben.

Bei den Plejadiern/Plejaren werden zur Begrüssung nicht die Hände gereicht und geschüttelt, wie dies in der westlichen Welt üblich ist. Als Gruss wird die rechte Hand erhoben und flach ausgestreckt auf die Herzgegend gelegt, wobei respektbezeugend vor dem Nächsten leicht der Kopf und der Oberkörper nach vorn geneigt wird. In gewissen Fällen ist auch eine Umarmung angezeigt.

Regierungsform

Bei den Plejadiern/Plejaren sowie bei all ihren Verbündeten der Föderation existiert nur ein einziges Staatsgebilde und eine einzige Regierung, die als Ordnungs- und Ausführungskraft dessen fungiert, was der Hohe Rat als Ratgebung erteilt. Dieser Hohe Rat ist nicht auf einem Föderationsplaneten beheimatet, sondern lebt als Halbgeist-Wirform im ca. 2,2 Millionen Lichtjahre entfernten Andromeda-Gebiet. Die Halbgeistformen des Hohen Rates verfügen über ein enormes Wissen und über die entsprechende Weisheit, weshalb sie von den Plejadiern/Plejaren und ihren Verbündeten der Föderation mit einer Gesamtpopulation von 127 Milliarden Menschen als oberste Ratgebungsform ausgesucht wurde. Und wie die Bezeichnung Hoher Rat schon darlegt, erteilt dieser nur äusserst hochwertige Ratschläge und keinerlei Befehle, wobei die Ratschläge durch die Ischwischs den jeweiligen Völkerregierungen mitgeteilt werden, welche dann alles den einzelnen Völkern unterbreiten, denen es freigestellt ist, die Ratschläge nach eigenem Ermessen zu befolgen oder nicht. Die Regel ist dabei jedoch die, dass die einzelnen Menschen und Völker die Ratschläge des Hohen Rates vollumfänglich befolgen, in der Erkenntnis dessen, dass diese hochwertigen Leitfäden sind. Dies setzt allerdings voraus, dass die Menschen derart weit evolutioniert sind, dass sie alle schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erlernt und erfasst haben und auch diesen getreu leben. Eine Tatsache, die vorderhand auf der Erde noch keine Verwirklichung finden kann, weil hier immer noch nur durch menschliche Gesetze und Gebote, Erlasse, Vorschriften und Bestimmungen usw. die Ordnung aufrecht erhalten werden kann, folglich eine solche Regierungsform wie bei den Plejadiern/Plejaren und ihren Verbündeten für den Erdenmenschen noch utopisch und illusorisch ist.

Parteien und Politiker im Sinne der Erdenmenschen gibt es nicht, sondern nur 2800 Geistführer pro Planet, welche die zentrale Planetenregierung bilden und die mit dem Hohen Rat in Verbindung stehen und auch Kontakte und Aufgaben mit Völkern und Regierungen anderer Welten pflegen, die aber auch ...